

PRESSEMELDUNG

LandFrauenverband Südbaden
Merzhauser Straße 111, 79100 Freiburg
www.landfrauenverband-suedbaden.de

LandFrauenverband Württemberg-Baden
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
www.landfrauen-bw.de

LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern
Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg
www.landfrauenverband-wh.de

Ravensburg, 12.02.2018

Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände Baden-Württembergs im Gespräch mit Minister Peter Hauk

Die Spitzen der LandFrauenverbände Baden-Württembergs trafen sich Anfang Februar in Stuttgart zum traditionellen Austausch mit Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Erörtert wurden aktuelle Themen des Ländlichen Raums, die Situation von Bäuerinnen sowie der Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Medien sowie Ernährungs- und Verbraucherfragen.

Die Möglichkeiten einer vereinfachten Antragstellung für Programme im MEPL III waren ebenso Gesprächsinhalt wie ein Lob für die „Innovativen Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“, die bundesweit nach wie vor eine Vorreiterposition einnehmen, berichtete Präsidentin Juliane Vees, LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern. Eine Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft wurde auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württembergs vom Ministerium in Auftrag gegeben und derzeit von der Uni Freiburg durchgeführt. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Lebenswirklichkeit dieser Frauen abzubilden“ bedankte sich Vees und hofft auf eine hohe Beteiligung.

Über die Situation der Landwirtschaft im Spannungsfeld von Gesellschaft, Medien, Markt und Politik berichtete Präsidentin Rosa Karcher, LandFrauenverband Südbaden. Immer höhere Auflagen und die negative Berichterstattung in den Medien setze den Betrieben und den landwirtschaftlichen Familien derzeit sehr zu. Da passe es nicht zusammen, dass Verbraucher und Gesetzgeber nach Tierschutz, Kontrollen und hohen Standards rufen und gleichzeitig im Discounter Lebensmittel zu Tiefstpreisen angeboten werden. Diese Mentalität führe dazu, dass vor allem die familiengeführten landwirtschaftlichen Betriebe im globalen Wettbewerb nicht mehr konkurrenzfähig seien.

Präsidentin Marie-Luise Linckh, LandFrauenverband Württemberg-Baden, ist die Stärkung der Infrastruktur im ländlichen Raum ein besonderes Anliegen. Der weitere Ausbau des schnellen Internets sei für Familien und Betriebe in Landgemeinden ein entscheidender Standortfaktor.

Der Minister würdigte den Einsatz der LandFrauenverbände zum Abschluss des Gesprächs.